



SIEBENQUELL

Wie Geschichten wirken ~ »und Hannah lächelt!«



QUELLE: REINHOLD STECHER- KALENDER 2018

Kürzlich hörte ich eine Geschichte – sie drang langsam in mich ein in Form eines Liedes und ich konnte mich ihrem Sog nicht entziehen. Der Sänger nahm mich mit auf die Terrasse seiner Ferienwohnung, in die er sich zurückgezogen hatte, um an einem Manuskript zu arbeiten. Nun hört er Stimmen von nebenan, die durch die Hecke zu ihm dringen. Er unterscheidet drei Personen und ist schnell fasziniert von der jüngsten Stimme. Sie klingt nach viel feinem Humor und vor allem begeistert ihn ihr Lachen. Den Namen hat er bereits wahrgenommen und so singt er vor sich hin: »Die Sonne geht auf, wenn Hannah lacht Wenn Hannah lacht! Wenn Hannah lacht!«

Am nächsten Tag scheint seine Aufmerksamkeit mehr dem Leben nebenan zu gelten als seiner Arbeit. Dort ist Lebendigkeit, Gäste kommen, der Tisch wird gedeckt, und immer wieder dieses Lachen! Es muss eine vom Leben beschenkte rheinische Frohnatur sein, denkt er. Und nun fängt er an zu grübeln, wo solch ein Lachen herkommen mag – Yoga, Comedy, Witze? Nein, das alles kann es nicht sein, doch was immer dieses Lachen bewirken mag, er will es auch.

Dann ist der letzte Ferientag angebrochen und er geht auf die Seebrücke, um sich von seiner geliebten Insel zu verabschieden. Er sitzt auf einer Bank, genießt die Sonne des Spätsommers, das Wolkenspiel, den Möwenflug. Und dann?

»Noch ein paar Gleichgesinnte auf der Bank neben mir,
eine junge Frau fest eingehüllt in eine Decke
mit einer Sonnenbrille, wie ein schwarzes Visier,
die vertrauten Stimmen von jenseits der Hecke.
Der grellen Sonne zugewandt hält sie ihr Gesicht
erstarrt, unbeweglich, sie sieht sie nicht.
Die zwei an ihrer Seite haben sie gebracht,
Hannah?
Sie spürt der Brise nach, die leise durch ihr Haar fächelt -
und Hannah lächelt.« *

Nach dem Hören dieses Liedes von Reinhard Mey war ich ergriffen und beschämt zugleich. Denn ich kenne es:
Ich nehme Dinge wahr, mache mir ein Bild, fälle Urteile und bin mir so sicher!

Manchmal aber werden unsere Augen geöffnet für die Wirklichkeit, wie sie ist, uns bislang verborgen.
Ganz anders ist sie und offenbart eine tiefe Wahrheit, von der wir nichts ahnten und die eine neue Welt für uns eröffnet. Im Hebräischen beinhaltet das Wort »herrlich« Schönheit und Gewicht, ja Schwere. In diesem Sinne ist die neu wahrgenommene Wirklichkeit im wahrsten Sinne des Wortes »herrlich«.

Rosemarie Monnerjahn

Vallendar, den 28. Juni 2018

* Reinhard Mey: »Und Hannah lacht«